

WinDVD von InterVideo

WinDVD von Intervideo ist ein bedienungsfreundlicher DVD-Player, der nicht nur alle aktuellen Standardfunktionen, sondern darüber hinaus auch einige interessante Expertenoptionen bietet, wie z. B. VCD 2.0-Unterstützung, Hochpräzisions-Video-Decoding sowie verschiedene Benutzerschnittstellen und Video-Display-Optionen. Sie können sowohl DVDs als auch Video-CDs abspielen: WinDVD erkennt das Medium im Laufwerk und wählt automatisch das richtige Abspielverfahren.

Jede DVD (Digital Video Disc oder Digital Versatile Disc) wurde von einem DVD-Autor bearbeitet. Die einzelnen Autoren erstellen unterschiedliche Funktionen für ihre Disks. WinDVD unterstützt alle Funktionen, die die meisten DVD-Autoren heute verwenden.

Die meisten DVDs besitzen Menüs mit wählbaren Optionen. WinDVD erkennt diese Funktionen und läßt Sie über die WinDVD-Benutzerschnittstelle darauf zugreifen.

In den folgenden Kapiteln erfahren Sie, wie Sie Ihren WinDVD-Player optimal nutzen können.

[Rechtliche Hinweise](#)

[Über DVD-Player und Digital Video Discs](#)

[Die WinDVD-Steuerelemente](#)

[WinDVD verwenden](#)

[Wiedergabelisten](#)

[Das Video-Anzeigefenster](#)

[Die Symbolleiste](#)

[Die Statusleiste](#)

[Tastaturkürzel](#)

[WinDVD individuell anpassen](#)

[Glossar](#)

Die WinDVD-Steuerelemente

Wenn Sie WinDVD gestartet haben, können Sie mit den Steuerelementen des WinDVD-Fensters die DVD-Titel durchsuchen. Die WinDVD-Steuerelemente sehen wie die Schaltflächen und Symbole eines DVD-Players im Standalone-Betrieb aus und dürften Ihnen daher vertraut sein. Beachten Sie, daß nicht alle Optionen für jeden DVD-Titel verfügbar sind. Nur der Titel-Autor kann Funktionen hinzufügen. Wenn eine Funktion bei einem bestimmten Titel nicht verfügbar ist, wird sie abgeblendet und kann nicht ausgewählt werden. Im folgenden werden die einzelnen Elemente des WinDVD-Fensters beschrieben.

Start/Auswerfen



Gerät ausschalten.



Öffnet das Fenster **Wiedergabeliste**, in dem Sie eine bestimmte Reihenfolge und Dateigruppe festlegen können. Zur Auswahl stehen .vob-, .dat-, .mpg- und .ac3-Dateien. Während ein Film abgespielt wird, können Sie keine Dateien auswählen.



Fenster **Eigenschaften** öffnen.



In dieser Reihenfolge: WinDVD-Videofenster minimieren, maximieren und schließen.

Richtungstasten



Auswerfen.



Stop.



Disk abspielen.



Wiedergabe unterbrechen (Pause).



In Einzelbildern weitergehen während Pause-Modus.



Aktuellen Titel bzw. Kapitel als Dauerschleife (Loop) wiederholen.



Zum vorherigen Kapitel springen.



Zum nächsten Kapitel springen.



Wiedergabe der Disk im Schnellrücklauf-Modus.



Wiedergabe der Disk im Schnellvorlauf-Modus.



Gleiches Kapitel noch einmal von vorne beginnen.



Öffnet das Fenster zur Audio- und Video-Anpassung.



Öffnet die Online-Hilfe.

Schieberegler



Steuert einen bestimmten Zeitpunkt im Titel an.



Reguliert die Helligkeit der Video-Ausgabe (heller/dunkler).



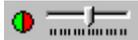
Reguliert die Audio-Ausgabe (lauter/leiser).



Farbleiste 1. Reguliert den Farbabgleich (Balance) zwischen den Videofarben Blau und Gelb.



Feineinstellung für Slow Motion (Zeitlupe) und Schnellvorlauf.



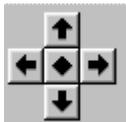
Farbleiste 2. Reguliert den Farbabgleich (Balance) zwischen den Videofarben Rot und Grün.

Zähler



Der Zähler zeigt das aktuelle Kapitel an sowie die seit dem Starten des Titels abgelaufene Zeit.

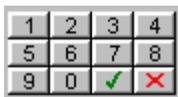
Pfeiltasten



Die Pfeiltasten können Sie wie eine Maus- oder Tabulatortaste verwenden.

Die Funktion der Pfeiltasten (im Uhrzeigersinn von oben): Nach oben, Nach rechts, Nach unten, Nach links. Mitte: Auswahl oder Eingabe.

Ziffernblock



Über den Ziffernblock können Sie Zahlen auswählen. Dies eignet sich eher während des Abspielens einer Video-CD als einer DVD. Klicken Sie zur Eingabe eines numerischen Wertes einfach auf die entsprechende Taste im Ziffernblock und anschließend zur Bestätigung auf das grüne Kontrollhäkchen.

Menüoptionen



Zeigt alle verfügbaren Menüs (Stammenü, Audio, Sprache, Untertitel, etc.) der laufenden DVD an, aus denen Sie eines zum Anzeigen weiterer Optionen auswählen können.



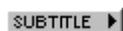
Öffnet ein Untermenü mit allen Titeln der laufenden DVD, aus dem Sie einen neuen Titel zur Wiedergabe auswählen können.



Öffnet ein Untermenü mit dem Namen des laufenden Kapitels. Aus diesem Untermenü können Sie auch ein anderes Kapitel auswählen.



Zeigt die Audio-Spur-Optionen der aktuellen DVD an. Stehen mehrere Audio-Spuren oder Sprachen zur Verfügung, können Sie in diesem Menü eine Auswahl treffen.



Zeigt das Untertitelmenü an. Bei Untertiteln in mehreren Sprachen können Sie in diesem Menü eine Auswahl treffen.

ANGLE ▶

Sofern diese Option verfügbar ist, wählen Sie den gewünschten Blickwinkel aus einer Liste aus.

Das Kontextmenü

Während der Wiedergabe eines Films können Sie den Cursor auf das Anzeigefenster setzen und per Klicken der rechten Maustaste ein "Videomenü" öffnen. Die Optionen in diesem Menü sind die gleichen wie im normalen Menü. Sie können in diesem Fenster auch das WinDVD-Hauptfenster wieder einblenden, wenn es zuvor durch den Vollbildmodus oder gemäß der Einstellungen unter Eigenschaften ausgeblendet wurde. Das Videomenü enthält folgende Optionen:

Wiedergabe	Wiedergabe – Spielt den aktuellen Titel ab bzw. setzt die Wiedergabe nach Pause fort.
Stop	Stop – Beendet die aktuelle Wiedergabe.
Pause	Pause – Hält die aktuelle Wiedergabe an.
Schnellvorlauf	Schnellvorlauf – Gibt die Disk im Schnellvorlauf-Modus wieder.
Schnellrücklauf	Schnellrücklauf – Spielt die Disk im Schnellrücklauf-Modus ab.
Vorheriges Kapitel	Vorheriges Kapitel – Springt zum vorangehenden Kapitel.
Nächstes Kapitel	Nächstes Kapitel – Springt zum nächsten Kapitel.
Wiederholen	Wiederholen – Wiederholt die Wiedergabe der Disk.
Stumm	Stumm – Schaltet den Ton der laufenden Disk stumm.
Eject	Auswerfen – Wirft die Disk aus dem Laufwerk aus.
Menü ▶	Menü – Zeigt eine Auswahl an Menüs an.
Titel ▶	Titel – Zeigt Informationen zu den Titeln an.
Kapitel ▶	Kapitel – Zeigt die Auswahl an Kapiteln an.
Untertitel ▶	Untertitel – Zeigt die Auswahl an Untertiteln an.
Audio ▶	Blickwinkel – Zeigt die Auswahl an Blickwinkeln an.
Blickwinkel ▶	Eigenschaften – Öffnet das Fenster Eigenschaften .
Wiedergabeliste...	Ansicht – Zeigt Symbolleiste, Statusleiste und Player an.
Eigenschaften...	Info – Zeigt Informationen zu Version und Copyright an.
Anpassen...	Beenden – Beendet WinDVD.
Ansicht ▶	
Info...	
Beenden	

Das Video-Anzeigefenster

Das Hauptfenster zum Anzeigen der Video-Ausgabe. Wenn Sie im Register [Allgemeine Eigenschaften](#) die Option [Ansicht > Symbolleiste](#) wählen, wird die Symbolleiste am

oberen Rand des Anzeigefensters eingeblendet. Wenn Sie [Ansicht > Statuszeile](#) ausgewählt haben, wird die Statusleiste am unteren Rand des Anzeigefensters angezeigt.



WinDVD verwenden

[DVD-Titel anzeigen](#)

[Wiedergabeliste erstellen](#)

[Wiedergabeliste laden](#)

[Player ausblenden](#)

[Symbol- und Statusleiste einblenden](#)

[Einstellungen ändern](#)

[DVD-Filme oder Video-CDs abspielen](#)

[Stimmoptionen](#)

[Interaktive DVD-Titel abspielen](#)

[Kindersicherung einstellen](#)

[Disk auswerfen](#)

[WinDVD schließen](#)

DVD-Titel anzeigen

Um einen DVD-Titel abzuspielen, legen Sie die Disk in das Laufwerk ein. WinDVD startet dann automatisch die Wiedergabe.

Sie können WinDVD auch manuell starten:

1. Wählen Sie **Start > Programme > WinDVD**, oder klicken Sie auf das Symbol der WinDVD-Verknüpfung auf dem Desktop, sofern Sie ein solches erstellt haben.
2. Nehmen Sie die Menüauswahl entweder vom WinDVD-Fenster aus vor, oder klicken Sie im Hauptfenster auf  (**Wiedergabe**-Symbol).

Wiedergabeliste erstellen

1. Klicken Sie bei eingelegter Disk auf  (Symbol für **Wiedergabeliste**)
2. Das Fenster **Wiedergabeliste** wird geöffnet. Wählen Sie aus den Optionen rechts unten (Datei oder Disk) die Option **Datei** aus. Wählen Sie das Laufwerk und Verzeichnis, in dem sich die Dateien befinden. Wählen Sie die Datei aus, die zuerst abgespielt werden soll.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Sie können auf diese Weise beliebig viele Dateien hinzufügen. Diese Dateien werden dann in der angezeigten Reihenfolge abgespielt. Wenn nötig, können Sie durch Löschen und Ersetzen von Dateien die Reihenfolge ändern.
4. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Wiedergabeliste für weitere Verwendungen zu sichern. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen. Wenn Sie auf **Wiedergabe** klicken, werden die Dateien in der in der Wiedergabeliste festgelegten Reihenfolge abgespielt. Sie können .mpg-, vob- und .ac3-Dateien abspielen.

Bereits gespeicherte Wiedergabelisten laden

1. Klicken Sie bei eingelegter Disk auf das Symbol für **Wiedergabeliste**.
2. Das Fenster **Wiedergabeliste** wird geöffnet. Klicken Sie auf **Wiedergabeliste laden**.
3. Die Liste der gespeicherten Wiedergabelisten wird angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Wiedergabeliste aus.
4. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen. Wenn Sie auf **Wiedergabe** klicken, werden die Dateien in der in der Wiedergabeliste festgelegten Reihenfolge abgespielt.

Reihenfolge abgespielt. Sie können .mpg-, vob- und .ac3-Dateien abspielen.

Einstellungen ändern

Je nach Bedarf können Sie bestimmte Funktionen von WinDVD aktivieren oder deaktivieren. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Starten Sie WinDVD, und zeigen Sie das Hauptfenster an.
2. Klicken Sie auf  (Symbol für **Eigenschaften**). Das Fenster **Eigenschaften** wird geöffnet.
3. Wählen Sie mit Hilfe der Tabulatortaste die Eigenschaften aus, die Sie ändern möchten. Zur Auswahl stehen [Allgemeine](#) Eigenschaften, [Audio](#)-Eigenschaften, [Kindersicherung](#)eigenschaften und [Anzeige](#)eigenschaften.
4. Wählen Sie die gewünschten Eigenschaften aus. Wenn Sie die Bedeutung einer bestimmten Eigenschaft nicht genau verstehen, sehen Sie in der Online-Hilfe unter der entsprechenden Eigenschaftsseite oder im [Glossar](#) nach. Sie können die Eigenschaften jederzeit ändern.
5. Klicken Sie erneut auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

Kindersicherung einstellen

Eltern können eine Kindersicherung einstellen, so daß nur altersgerechte Filme und Titel abgespielt werden können. (In manchen Fällen können Filme in abgewandelter Form gezeigt werden, um ein- und denselben Film für verschiedene Altersstufen geeignet zu machen.) So können Sie Altersstufen in WinDVD festlegen

1. Starten Sie WinDVD, und zeigen Sie das Hauptfenster an.
2. Klicken Sie auf das Symbol für **Eigenschaften**. Das Fenster **Eigenschaften** wird geöffnet.
3. Wählen Sie mit Hilfe der Tabulatortaste die Eigenschaften aus, die Sie ändern möchten. Wählen Sie [Kindersicherung](#)eigenschaften.
4. Wählen Sie die gewünschte Altersstufe. Dies gilt ab jetzt als die oberste Grenze. Das heißt, daß Filme mit einer höheren Alterseinstufung als diese nicht abgespielt werden können. Sie können dies jederzeit wieder ändern.
5. Wenn Sie die Verwendung eines Kennworts festgelegt haben, geben Sie dieses jetzt ein, und klicken Sie anschließend auf **OK**. Sie können jederzeit das [Kennwort ändern](#).
6. Klicken Sie erneut auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen. Die Kindersicherungsfunktion verwendet jetzt die neuen Einstellungen.

Disk auswerfen

Klicken Sie im Video-Anzeigefenster oder in der Symbolleiste auf  (**Auswerfen**-

Schaltfläche), um die Disk auszuwerfen.

Player aus- und einblenden

Sie können festlegen, daß nur das Video-Anzeigefenster angezeigt wird. So blenden Sie den Player aus:

1. Öffnen Sie die Seite **Eigenschaften**.
2. Gehen Sie mit der Tabulatortaste auf **Allgemein**. Deaktivieren (Häkchen entfernen) Sie die Option **Ansicht > Player**.
3. Der Player wird ausgeblendet. Sie können den Player einblenden, indem Sie die Option wieder aktivieren. Die Eigenschaftenseite können Sie über das Kontextmenü (Rechtsklick) oder über die Symbolleiste im Video-Anzeigefenster öffnen.

Symbolleiste und Statusleiste aktivieren

Sie können festlegen, daß im Video-Anzeigefenster eine Symbolleiste und eine Statusleiste angezeigt werden.

1. Öffnen Sie die Seite **Eigenschaften**.
2. Gehen Sie mit der Tabulatortaste auf **Allgemein**. Aktivieren Sie die Option **Ansicht > Symbolleiste**, um die Symbolleiste anzuzeigen, und **Ansicht > Statuszeile**, um die Statuszeile anzuzeigen.
3. Durch Deaktivieren der jeweiligen Option, können Sie im Video-Anzeigefenster die Symbolleiste oder Statusleiste ausblenden.

DVD-Filme oder Video-CDs abspielen

Legen Sie den Datenträger in das DVD-Laufwerk ein. WinDVD erkennt das Format des Datenträgers und startet die Wiedergabe automatisch.

Interaktive DVD-Titel abspielen

Für interaktive DVD- oder MPEG2-Videotitel sind keine besonderen Einstellungen erforderlich. Installieren Sie einfach die Anwendung; diese ruft dann die entsprechenden WinDVD-Treiber zum Abspielen der DVD- oder MPEG2-Videodateien auf, die in die Anwendung eingebettet sind.

Stimmoptionen

Wenn Sie eine Karaoke oder andere Vokal-Disk in das DVD-Laufwerk einlegen, erkennt und dekodiert WinDVD automatisch den Disk-Typ. Die Audio-Ausgabe wird durch die von Ihnen gewählten [Stimmoptionen](#)eigenschaften gesteuert.

Kennwort für Kindersicherung ändern

So erstellen Sie ein neues Kennwort

1. Klicken Sie im Fenster **Kindersicherung** auf **Kennwort ändern**.
2. Geben Sie das Kennwort direkt in das Textfeld neben **Neues Kennwort** ein.
3. Geben Sie das gleiche Kennwort ein zweites Mal im Textfeld neben **Neues Kennwort bestätigen** ein. Schreiben Sie das Kennwort in beiden Fällen genau gleich, da es andernfalls nicht akzeptiert wird.

So ändern Sie Ihr Kennwort:

1. Klicken Sie im Fenster **Kindersicherung** auf **Kennwort ändern**.
2. Geben Sie das bisherige Kennwort unter **Altes Kennwort:** ein.
3. Geben Sie das Kennwort direkt in das Textfeld neben **Neues Kennwort** ein.
4. Geben Sie das gleiche Kennwort ein zweites Mal im Textfeld neben **Neues Kennwort bestätigen** ein. Schreiben Sie das Kennwort in beiden Fällen genau gleich, da es andernfalls nicht akzeptiert wird.

WinDVD schließen

So schließen Sie WinDVD

1. Beenden Sie die Wiedergabe der im Laufwerk befindlichen DVD-Disk.
2. Klicken Sie auf das Symbol für **Schließen**.

Tastaturkürzel

Für jede Schaltfläche in WinDVD gibt es eine entsprechende Taste oder Tastenkombination für Schnellzugriff. Diese werden auch Hot Keys oder Tastaturkürzel genannt. Diese Tastenkürzel sind nur verfügbar, wenn der Fokus auf dem Anzeigefenster ist. (Fokus bedeutet, daß das Fenster aktiv bzw. ausgewählt ist.) Wenn zwei Tasten angegeben sind, halten Sie die erste Taste gedrückt, während Sie die zweite Taste drücken. Nicht-alphabetische Tasten werden in [eckigen] Klammern angezeigt. Es stehen folgende Tastaturbefehle zur Verfügung:

Funktion	Tastaturkürzel	Funktion	Tastaturkürzel
Blickwinkelauswahl	W	Ton stummschalten/weiter	U
Audio-Auswahl	A	Nächstes Kapitel	[Bild-nach-unten-Taste]
Kapitelauswahl	K	Ziffernblock	1-9
Dunkler Leiser	- ↓	Wiedergabe/Pause	[Leertaste]
Auswerfen	E	Vorheriges Kapitel	[Bild-nach-oben-Taste]
Beenden	X	Rücklauf	R
Schnellvorlauf	S	Auswahl	[Eingabetaste]
Heller Lauter	+ ↑	Stop	[Ende-Taste]
Links, rechts, nach oben, nach unten	[Umschalttaste] ← → ↑ ↓	Untertitelauswahl	I
		Titelauswahl	T
		Zwischen Vollbild und Fenster wechseln	Z

WinDVD individuell anpassen

Über die Voreinstellungen können Sie das Erscheinungsbild und die Aktionen von WinDVD steuern. Klicken Sie auf das Symbol für **Eigenschaften**, um das Register **Eigenschaften** zu öffnen. Dieses Eigenschaftsblatt besteht aus einzelnen registerartigen "Seiten" mit jeweils auf eine bestimmte Funktion bezogenen Einstellungen.

In [Allgemeine Eigenschaften](#) können Sie den Regionalcode, den Buchstaben zur Bezeichnung des DVD-Laufwerks und die Auto-Wiedergabe-Funktion auswählen.

In [Audio-Eigenschaften](#) können Sie festlegen, wie WinDVD die Audio-Eingabe und -Ausgabe verarbeitet.

Unter [Anzeigeeigenschaften](#) können Sie Einstellungen für die Videoanzeige in WinDVD vornehmen.

Auf der Grundlage der allgemein geltenden Jugendschutzempfehlungen für Filme können Sie in [Kindersicherungseigenschaften](#) über ein Kennwort Altersbeschränkungen für das Abspielen bestimmter Titel auf dem DVD-Player festlegen.

Was kann DVD?

Die Digital Video Disc (DVD) ermöglicht Speicherung und Wiedergabe digitaler Informationen wie z. B. Filme auf einer Disk, die die Maße einer üblichen CD-ROM-Disk besitzt. Die DVD-Ausgabe ist klarer, schärfer und hat eine höhere Farbauflösung als die bisherigen Formate. Auch die Audio-Ausgabe ist klarer. Eine DVD kann bis zu neun Stunden High-Quality-Video und Mehrkanal-Surround-Sound-Audio, interaktive Multimedia-Computerprogramme oder 30 Stunden Audio in CD-Qualität speichern.

DVD ermöglicht Funktionen, die bei Filmen oder Spielen auf Band nicht möglich waren. DVD-Player können die Wiedergabe an einem beliebigem Punkt der Disk starten und bieten die Funktionen Pause, Slow Motion (Zeitlupe), Schnellvorlauf oder Standbild. Durch diesen freien Zugriff sind völlig neue Funktionen wie verschiedene Endsequenzen für denselben Film (vom Zuschauer wählbar), interaktive First-Person-Videospiele sowie verschiedene Kamerawinkel möglich.

Über die Kindersicherung können Eltern per Kennwort bestimmte Filme für ihre Kinder sperren. Sofern dies vom Disk-Produzenten vorgesehen ist, können Sie sogar verschiedene Versionen ein und desselben Films auf einer DVD speichern. Bei der Übertragung auf DVD werden bei bestimmten Filmen verschiedene Versionen aufgespielt, u.a. eine Version ab 18 Jahren und eine ab 14 Jahren. Bei einigen ist sogar die Director's Cut-Version enthalten.

Da eine DVD das Speichern von mehreren Sound-Tracks erlaubt, können bis zu acht Sprachen für einen Film angeboten werden. Darüber hinaus unterstützt das Format 32 Closed Caption-Spuren (neutrale Bilduntertitelung).

Weitere Informationen

[Grundlegendes zu DVD-Systemen](#)

[Bildseitenverhältnisse](#)

[DVD-Audio](#)

[Regionalcodes](#)

[DVD-Kompatibilitätstabelle](#)

[NTSC und PAL](#)

Grundlegendes zu DVD-Systemen

Wenn man "DVD" hört, denkt man vor allem an DVD-Disks mit Filmen und Spielen. In Wirklichkeit besteht DVD aus sieben getrennten, aber voneinander abhängigen Systemen zur Speicherung und Wiedergabe.

DVD-Mastering

Wenn ein Film, ein Spiel oder ein anderes Medium erstellt und als Format für Speicherung und Wiedergabe DVD gewählt wurde, dann werden die Daten im sogenannten Mastering-Prozeß so formatiert, daß sie von DVD-Playern gelesen und dekodiert werden können.

Vor dem Abschluß des Formatierens auf die Disk enthält ein digitales Video eine enorme Menge gespeicherter Informationen. Mit Hilfe des MPEG-2-Standards zur Kodierung digitaler Videos können diese Informationen durch das digitale Mastering aufgenommen und in ein Format umgewandelt werden, das von einem gewöhnlichen DVD-Player leichter verarbeitet werden kann. Indem Redundanzen, d. h. fast identische Elemente, eliminiert werden, kann der Kodiervorgang über 97 Prozent der Daten eliminieren, ohne die Bildqualität spürbar zu beeinträchtigen.

Die digitale Video-Disk

Eine digitale Video-Disk besteht aus einer reflektiven Aluminiumfolie in einer transparenten Kunststoffhülle. Die Daten werden auf der Folie in Form von winzigen Vertiefungen (Pits) gespeichert, die eine enge Spirale auf der Disk bilden. Diese Pits werden mit einem Glas-Master in die Folie eingraviert. Bei einer doppelseitigen Disk werden zwei Hälften mit jeweils einer Datenfolie Rücken an Rücken gelegt.

DVD-Player

DVD-Player bestehen aus einer Disk-Leseinheit, einem Signalprozessor, einem Dekoder und einem Mikrocontroller. Jede Komponente des Players steuert eine Phase des Kodierungs- und Wiedergabeprozesses.

Die Leseinheit umfaßt den physischen Motor, der die Disk antreibt, und den Laser, der die Informationen von der Disk abliest. Im Unterschied zu CDs verwenden DVD-Lesegeräte Rotlicht.

Der digitale Signalprozessor ist ein integrierter Schaltkreis, der die Laserimpulse in elektrische Form zurückwandelt, damit sie von anderen Teilen des Dekoders verwendet werden können. Der digitale Audio-/Video-Dekoder rekonstruiert die komprimierten Daten auf der Disk und konvertiert sie in ein von Computern, TV-Bildschirmen und Stereoanlagen lesbares Format.

Der Mikrocontroller übersetzt Fernsteuerungs-, Frontplatten- oder Software-Eingaben in Befehle an den Audio/Video-Dekoder sowie das Disk-Lesegerät. Der Mikrocontroller ist außerdem zuständig für die Kindersicherung, das Wählen von Verteilern für Zugriffscodes sowie die Kontrolle der Entschlüsselung.

Zwischen DVD-Video und DVD-ROM gibt es einen wichtigen Unterschied: DVD-Video –

oft einfach DVD genannt – enthält Videoprogramme und wird mit einem DVD-Player abgespielt, der an einen Fernseher angeschlossen ist. DVD-ROM enthält Computerdaten und wird von einem DVD-ROM-Laufwerk gelesen, das an einen Computer angeschlossen ist. Der Unterschied ist so ähnlich wie zwischen Audio-CD und CD-ROM. Bei DVD-ROM gibt es auch beschreibbare Varianten (DVD-R, DVD-RAM, DVD-RW;3). Neuere Computer mit DVD-ROM-Laufwerken können auch DVD-Videos abspielen.

Regionalcodes

Die Filmstudios wollen die Video-Veröffentlichung von Filmen in verschiedenen Ländern kontrollieren, da die Kinoveröffentlichung nicht überall gleichzeitig erfolgt. Auf ihr Betreiben hin wurden in den DVD-Standard Codes aufgenommen, mit denen das Abspielen bestimmter Disks in bestimmten geographischen Regionen verhindert werden kann. Jeder Player wird mit dem Code der Region ausgestattet, in der er verkauft wird. Das Gerät spielt also keine Disks ab, die in dieser Region nicht zugelassen sind. Dies bedeutet, dass in einem Land gekaufte Disks möglicherweise nicht auf einem DVD-Player abgespielt werden können, der in einem anderen Land gekauft wurde.

Für den Hersteller einer Disk sind die Regionalcodes optional. Er kann also Disks ohne Codes herstellen, die auf jedem Player in jedem Land abgespielt werden können. Bei den meisten DVD-ROM-Laufwerken können Sie den Regionalcode einige Male ändern, in der Regel zwischen fünf und neun Mal. Wenn die Grenze erreicht ist, kann der Code nicht mehr geändert werden, es sei denn, der Hersteller oder Händler setzt das Laufwerk wieder zurück.

Es gibt sechs Regionen:

- · Canada, USA, US-Territorien
- · Japan, Europa, Südafrika, Naher Osten (einschließlich Ägypten)
- · Südostasien, Ostasien (einschließlich Hong-Kong)
- · Australien, Neuseeland, Pazifische Inseln, Zentralamerika, Mexiko, Südamerika, Karibik
- · Ehemalige Sowjetunion, Indischer Subkontinent, Afrika (einschließlich Nordkorea, Mongolei)
- · China

NTSC und PAL

Bei der Ausarbeitung der Standards für kommerzielles Fernsehen für die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Japan und Teile Zentral- und Südamerikas entschied sich das NTSC (National Television Systems Committee) für 525 Bildschirmzeilen bei 30 Bildwechsell pro Sekunde. In Europa, Australien und Teilen von Zentral- und Südamerika wurde jedoch überwiegend der PAL-Standard mit 625 Zeilen bei 25 Bildwechsell pro Sekunde verwendet.

Diese beiden Standards sind nicht kompatibel, und auch DVD-Video hat das gleiche NTSC-PAL-Problem wie seine "Vorgänger", das Videoband und die Laserdisk. Das MPEG-Video auf DVD-Disks kann zwar digital gespeichert werden, muß aber in einem von zwei miteinander nicht kompatiblen Systemen formatiert werden.

Der Unterschied besteht dabei in den folgenden drei Faktoren: Bildgröße und Bildseitenverhältnis, Bildwechselfrequenz und Surround-Audio. Videodaten eines Films werden in der Regel mit 24 Bildern pro Sekunde aufgenommen, jedoch werden diese Daten bei der Übertragung auf DVD üblicherweise für einen der beiden Standards vorformatiert. Bei für PAL formatierten Filmen wird die Frequenz in der Regel um 4 % erhöht, so daß der Ton vor dem Kodieren entsprechend angepaßt werden muß.

Manche DVD-Player können nur NTSC-Disks abspielen, andere nur PAL-Disks und wieder andere beides. Aufgrund der Speicherkapazität von DVD-Disks fügen viele Titelproduzenten zusätzliche Video- und Audio-Spuren hinzu, so daß alle Formate verfügbar sind.

DVD-Kompatibilitätstabelle

Die folgende Tabelle zeigt, welche Disk-Typen mit DVD-Playern kompatibel sind:

✓	Audio-CD	Alle DVD-Player und Laufwerke können Audio-CDs lesen. Umgekehrt gilt dies nicht, d. h., CD-Player können keine DVD-Disks lesen.
✓	CD-ROM	Alle DVD-ROM-Laufwerke können CD-ROMs lesen.
✓ x	CD-R	Abhängig von der Disk. CD-Rs sind für die DVD-Laserwellenlänge "unsichtbar". Manche Disk-Hersteller verwenden zwei verschiedene Wellenlängen: eine für DVDs und die andere für CDs.
✓	CD-RW	In der Regel möglich, sofern das DVD-Laufwerk eine Automatic Gain-Control-Schaltung verwendet. Interessanterweise können die meisten CD-Player und viele CD-ROM-Laufwerke keine CD-RW-Disks lesen.
✓ x	Video-CD	In manchen Fällen. Video-CDs werden im MPEG-1-Format gespeichert. Alle MPEG-2-Dekoder können MPEG-1 dekodieren. Die Auflösung ist zwar nicht gleich bei DVD und VCD, aber die meisten DVD-Player schneiden die überzähligen Zeilen ab oder fügen leere Zeilen hinzu.
✓	Enhanced-CD	DVD-Player können Musik aus Enhanced Music CDs abspielen und DVD-ROM-Laufwerke können Musik abspielen und Daten aus Enhanced-CDs lesen.
✓ x	CDV	CDV ist eine Kombination aus CD und Laserdisk. Der eine Teil enthält 20 Minuten Digitalton, der auf jedem CD- oder DVD-Player abspielbar ist. Der andere Teil enthält 5 Minuten Analogbild (und Digitalton) in Laserdisk-Format, das nur auf einem CDV-kompatiblen System abspielbar ist.

Bildseitenverhältnisse

Bilddaten können auf einer DVD auf vier verschiedene Arten gespeichert werden:

- Standard, mit einem Seitenverhältnis von 4:3, Widescreen (Breitbild) mit 16:9
- Letterbox, das ein Seitenverhältnis von 16:9 verwendet, aber auf Standardbildschirmgröße anzeigt
- Pan & Scan, bei dem Teile des Bildes abgeschnitten werden, damit es in einen Standardbildschirm paßt. Bilder, die im Standardformat 4:3 gespeichert sind, werden vom Player nicht verändert.

Bei Letterbox werden die Bilder im Original-Kinoformat dargestellt. Da die Bildfläche breiter als der Standard-TV-Bildschirm ist, werden am oberen und unteren Bildrand schwarze Streifen hinzugefügt (60 Zeilen bei NTSC, 72 bei PAL). Dies ergibt ein niedrigeres, aber breiteres Rechteck. Damit das Bild in dieses niedrigere Rechteck paßt, wird es vertikal gestaucht, und zwar mit Hilfe eines Letterbox-Filters, der vier Zeilen zu jeweils drei zusammenfaßt. Dies gleicht die Stauchung aus, wodurch der Titel in voller Breite angezeigt werden kann.

Bei Widescreen-Darstellung wird die Größe des Anzeigefensters auf das Seitenverhältnis des DVD-Titels angepaßt, oder aber das Fernsehgerät selbst ist bereits im Widescreen-Seitenverhältnis konstruiert. Bei der Darstellung auf einem Widescreen-Fernsehgerät sind keine schwarzen Streifen sichtbar. Anamorphotische, d. h. seitlich gestauchte, Bilder im 16:9-Verhältnis können auf Widescreen-Geräten wiedergegeben werden, wobei das Bild auf seine ursprüngliche Breite zurückgedehnt wird.

Bei Pan & Scan wird das ursprüngliche Kinobild rechts und links so abgeschnitten, daß es auf den kleineren TV-Bildschirm paßt. Beim automatischen Pan & Scan-Modus wird das Bild auf 16:9 gezogen. Ein Ausschnitt des Bildes wird in voller Höhe auf einem 4:3 Standardbildschirm gezeigt, wobei der jeweilige "Handlungsbereich" berücksichtigt wird. Diese Ansicht ist im Bild kodiert. Sämtliche Formatierungen, die vor dem Speichern des Bildes vorgenommen wurden, sind für den Player erkennbar. Das Gerät reproduziert das Signal einfach in Standardform.

Das Pan & Scan-Fenster besitzt 75 % der vollen Breite, wobei die horizontalen Bildpunkte von 750 auf 540 reduziert werden. Das Pan & Scan-Fenster kann nur mit der Breite arbeiten. Dies entspricht nicht genau dem eigentlichen Pan & Scan-Verfahren (engl. für Schwenken und Abtasten), bei dem das Abtastfenster auch nach oben und nach unten verschoben sowie heran- und weggezoomt werden kann. Deshalb entscheiden sich viele DVD-Produzenten dafür, zusätzlich zur Widescreen-Version eine getrennte Pan & Scan-Version auf der Disk zu speichern.

DVD-Audio

Eine DVD-Video-Disk kann bis zu acht Tonspuren in den Formaten PCM, MPEG-2 oder Dolby Digital enthalten.

PCM ist unkomprimierter Digitalton und entspricht dem CD-Format. Bei einem bis acht Kanälen kann PCM mit einer Abtastfrequenz von 48 oder 96 kHz (16, 20 oder 24 Bit pro Abtastung) arbeiten. Eine Audio-CD ist auf 44,1 kHz bei 16 Bit mit einer maximalen Bitrate von 6.144 Mbs begrenzt. DVD-Player unterstützen alle PCM-Variationen, wobei manche Geräte von 96 kHz auf 48 kHz heruntergehen und andere nicht alle 20 oder 24 Bit nutzen.

MPEG ist Mehrkanal-Digitalton mit einer Komprimierung und Abtastfrequenz von 48 kHz bei 16 Bit. Sowohl das MPEG-1- als auch das MPEG-2-Format werden unterstützt. Die variable Bitrate beträgt 32 Kbit/s bis 912 Kbit/s bei einem Durchschnitt von gewöhnlich 384. MPEG-1 ist auf 384 Kbit/s begrenzt. MPEG-2-Surround-Kanäle werden in einem Erweiterungs-Stream auf die MPEG-1-Stereokanäle abgebildet, so daß MPEG-2-Ton kompatibel mit MPEG-1 ist.

* **Dolby Digital** ist Mehrkanal-Digitalton mit einer Abtastfrequenz von 48 kHz bei bis zu 24 Bit. Die Bitrate beträgt 64 Kbit/s bis 448 Kbit/s mit normalerweise 384 Kbit/s für 5.1-Kanäle und 192 für Stereo, obwohl die meisten Dolby-Decoder auch eine etwas höhere Bitrate unterstützen.

Disks im NTSC-Format müssen PCM oder Dolby Digital auf mindestens einer Spur verwenden. Disks im PAL-Format müssen PCM- oder MPEG-Ton oder Dolby Digital auf mindestens einer Spur verwenden. Die anderen Spuren können ein beliebiges Format besitzen.

Für Stereo-Ausgabe ist bei allen Playern ein 2-Kanal-Dolby-Digital-Decoder eingebaut. Dieser Decoder mischt 5.1-Kanäle auf Dolby Surround-Stereo herunter. PAL-Player verfügen ebenfalls über einen MPEG- oder MPEG-2-Decoder. Sowohl Dolby Digital als auch MPEG-2 unterstützen 2-Kanal-Dolby Surround. Eine DVD mit der Aufschrift Dolby Digital kann nur die L/R-Kanäle für Surround oder Voll-Stereo verwenden.

* Vertrauliche, nichtveröffentlichte Arbeiten. Copyright 1992-1997 Dolby Laboratories, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

hier kommen die Dialogfelder hin

Audio-Eigenschaften

In der Registerkarte **Audio** können Sie festlegen, wie WinDVD Ton ausgibt.

Audio-Kanäle

Mono, Stereo, *Dolby Surround, 3 D-Audio – Bei **Mono** werden die beiden Kanäle zu einem zusammengemischt. Für Stereoton werden alle Audio-Kanäle auf der Disk auf zwei Kanäle heruntergemischt. Dolby Surround bietet 2-Kanal- plus Dolby Pro Logic Surround-Ton. 3 D bietet Standard-3 D-Audio. Nicht alle WinDVD-Versionen unterstützen diese Funktionen. Wenn die Funktion abgeblendet und somit nicht wählbar ist, wurde sie wahrscheinlich von Ihrem OEM-Hersteller nicht hinzugefügt.

4-Lautsprecher-Modus – **Diese Option ist verfügbar, wenn Ihr System vier Lautsprecher verwendet.** WinDVD leitet automatisch vier einzelne Tonkanäle an diese Lautsprecher, wodurch ein authentischer Surround-Sound entsteht. Nicht alle WinDVD-Versionen unterstützen diese Funktionen. Wenn die Funktion abgeblendet und somit nicht wählbar ist, wurde sie wahrscheinlich von Ihrem OEM-Hersteller nicht hinzugefügt.

6-Lautsprecher-Modus – **Diese Option ist verfügbar, wenn Ihr System sechs Lautsprecher verwendet.** WinDVD leitet automatisch 5.1-Tonkanäle an diese Lautsprecher, wodurch ein beeindruckender Surround-Sound entsteht. Nicht alle WinDVD-Versionen unterstützen diese Funktionen. Wenn die Funktion abgeblendet und somit nicht wählbar ist, wurde sie wahrscheinlich von Ihrem OEM-Hersteller nicht hinzugefügt.

S/PDIF-Ausgang aktivieren – **Sendet die Stereoausgabe über eine S/PDF-kompatible Sound-Karte an einen externen Receiver.** Nicht alle WinDVD-Versionen unterstützen diese Funktionen. Wenn die Funktion abgeblendet und somit nicht wählbar ist, wurde sie wahrscheinlich von Ihrem OEM-Hersteller nicht hinzugefügt.

Aktuelle Audio-Spur

Format – Zeigt das aktuelle Audio-Spur-Format an.

Attribute – Zeigt die aktuellen Audio-Spur-Attribute an.

Stimmoptionen

Wählen Sie den Ausgabebetyp für Karaoke oder andere Vokal-Disks. Sie können nur einen Ausgabebetyp auswählen.

Keine Stimme – Die Stimmen werden nicht an die Lautsprecher ausgegeben.

Stimme links – Die Stimmen werden nur an die linken Lautsprecher ausgegeben.

Stimme rechts – Die Stimmen werden nur an die rechten Lautsprecher ausgegeben.

Stimme links und rechts – Die Stimmen werden auf beiden Seiten ausgegeben.

Verwandte Themen

[Anzeigeeigenschaften](#)

[Kindersicherungseigenschaften](#)

[Allgemeine Eigenschaften](#)

* Vertrauliche, nichtveröffentlichte Arbeiten. Copyright 1992-1997 Dolby Laboratories, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Kindersicherungseigenschaften

In WinDVD können Sie eine kennwortgeschützte Kindersicherung einrichten. Sie können nicht mehrere Optionen gleichzeitig auswählen. Wählen Sie aus der Liste der Alterseinstufungen für Filme diejenige aus, die sie **höchstens** zulassen möchten. Zur Auswahl stehen:

Freigegeben (USA: G)

Elterliche Aufsicht empfohlen (USA: PG)

Unter 13 nicht empfohlen (USA: PG-13)

Unter 18 mit Aufsicht v. Erwachsenen (USA: R)

Ab 18 (USA: NC-17)

Wenn Sie eine Option ausgewählt haben, geben Sie Ihr Kennwort ein, oder klicken Sie auf [Kennwort](#), um ein neues Kennwort festzulegen.

Verwandte Themen

[Audio-Eigenschaften](#)

[Anzeigeeigenschaften](#)

[Allgemeine Eigenschaften](#)

Kennwort für Kindersicherung festlegen

Um auf die Kindersicherungsfunktion von WinDVD zugreifen, diese aktivieren und ändern zu können, müssen Sie ein Kennwort mit mindestens einem Zeichen festlegen. Geben Sie hierzu das Kennwort direkt unter **Neues Kennwort** ein. Geben Sie das gleiche Kennwort ein zweites Mal im Textfeld neben **Neues Kennwort bestätigen** ein. Schreiben Sie das Kennwort in beiden Fällen genau gleich, da es andernfalls nicht akzeptiert wird.

Um Ihr Kennwort zu ändern, geben Sie das bisherige Kennwort unter **Altes Kennwort** ein, und fahren wie oben beschrieben fort.

Anzeigeeigenschaften

Im Dialogfeld **Anzeigeeigenschaften** können Sie festlegen, wie WinDVD die DVD-Ausgabe anzeigt.

Qualitätseinstellungen

Niedrig – Bei dieser Option werden alle benutzerdefinierten Qualitätsoptionen deaktiviert.

Hoch – Bei dieser Option werden die benutzerdefinierten Qualitätsoptionen aktiviert.

Benutzerdefiniert – Entsperrt den Bereich **Benutzerdefinierte Qualitätsoptionen** der Anzeigeeigenschaften. Wählen Sie nur die Optionen aus, die Sie verwenden möchten. Weitere Informationen finden Sie unter “Benutzerdefinierte Qualitätseinstellungen”.

Benutzerdefinierte Qualitätseinstellungen

Horizontale Skalierung – Liefert ein glatteres Bild, wenn das Anzeigefenster horizontal angepaßt wird. Dies findet Verwendung bei Grafikkarten, die keine Hardware-Skalierung unterstützen (bei dieser Option wird etwas mehr CPU-Kapazität benötigt).

Vertikale Skalierung – Liefert ein glatteres Bild, wenn das Anzeigefenster vertikal angepaßt wird. Dies findet Anwendung bei Grafikkarten, die keine Hardware-Skalierung unterstützen (bei dieser Option wird etwas mehr CPU-Kapazität benötigt).

BoB-Software (Deinterlacing) – Reduziert das Bildflackern beim Zeilensprungverfahren (Interlacing) (30 fps) und verbessert somit Glätte und Schärfe des Bildes.

Verschiedenes

Bildseitenverhältnis beibehalten – Stellt das richtige Bildseitenverhältnis sicher, wenn das Anzeigefenster in der Größe angepaßt wird. Das heißt, der Bildschirm kann nur entsprechend des Disk-Formats angepaßt werden. Wenn Sie diese Option deaktivieren, können Sie das Fenster zwar in der Größe anpassen, aber das Bild könnte danach verzerrt erscheinen.

Start in Vollbildmodus – Bei dieser Option wird beim Starten von WinDVD automatisch der Vollbildmodus aktiviert.

Verwandte Themen

[Audio-Eigenschaften](#)

[Kindersicherungseigenschaften](#)

[Allgemeine Eigenschaften](#)

Allgemeine Eigenschaften

Über die Registerkarte **Allgemeine Eigenschaften** können Sie WinDVD anweisen, welches Laufwerk das DVD-Laufwerk ist und ob eine Disk nach dem Einlegen in das DVD-Laufwerk automatisch gestartet werden soll.

Aktuelle Regionen – hier wählen Sie die Region aus, in der Sie wohnen. Weitere Informationen zu Regionen und Regionalcodes erhalten Sie unter [Regionalcodes](#).

Verbleibende Anzahl bis dauerhaft – ein Regionalcode wird zu einem dauerhaft festgelegten Code, nachdem eine bestimmte Anzahl an Disks abgespielt wurde. Diese Funktion zeigt Ihnen an, wie viele Disks noch abgespielt werden können, bevor der von Ihnen gewählte Regionalcode zu Ihrem dauerhaften Code wird.

Sprache – wählt die Standardsprache für Ihren Player aus. Wenn Sie auf die [Auswahlschaltfläche](#) klicken, wird eine Liste mit den verfügbaren Sprachen eingeblendet.

Standard-DVD-Laufwerk – wählt den Buchstaben des Laufwerks aus, das zum DVD-Laufwerk Ihres Computers bestimmt wurde. . Wenn Sie auf die Auswahlschaltfläche klicken, wird eine Liste mit den verfügbaren Laufwerken eingeblendet.

Auto-Wiedergabe – aktivieren Sie diese Funktion, wenn WinDVD automatisch gestartet werden soll, sobald Sie eine Disk in das DVD-Laufwerk legen.

Ansicht > Symbolleiste – durch Aktivieren dieser Funktion wird die Symbolleiste im oberen Teil des Bildfensters angezeigt.

Ansicht > Statusleiste – durch Aktivieren dieser Funktion wird die Statusleiste im unteren Teil des Bildfensters angezeigt.

Ansicht > Player – durch Aktivieren dieser Funktion wird das WinDVD-Hauptfenster eingeblendet.

Verwandte Themen

[Audio-Eigenschaften](#)

[Kindersicherungseigenschaften](#)

[Anzeigeeigenschaften](#)

Die Symbolleiste

Wenn Sie beim Anzeigen einer DVD-Disk im Menü **Ansicht** die Option **Symbolleiste** auswählen, wird die Symbolleiste am oberen Bildschirmrand angezeigt.

Die Befehle der Symbolleiste haben die gleichen Funktionen wie unter [WinDVD-Steurelemente](#) beschrieben.



Die Statusleiste

Wenn Sie beim Anzeigen einer DVD-Disk im Menü **Ansicht** die Option **Statusleiste** auswählen, wird die Statusleiste am unteren Bildschirmrand angezeigt.



Die Statusleiste enthält folgende Steuerelemente:



Steuert einen bestimmten zeitlichen Punkt des Titels an.



Feineinstellung für Zeitlupe oder Schnellvorlauf.



Zeigt das aktuelle Kapitel an.



Zeigt die abgelaufene Zeit an.



Zeigt den Disk-Typ an.

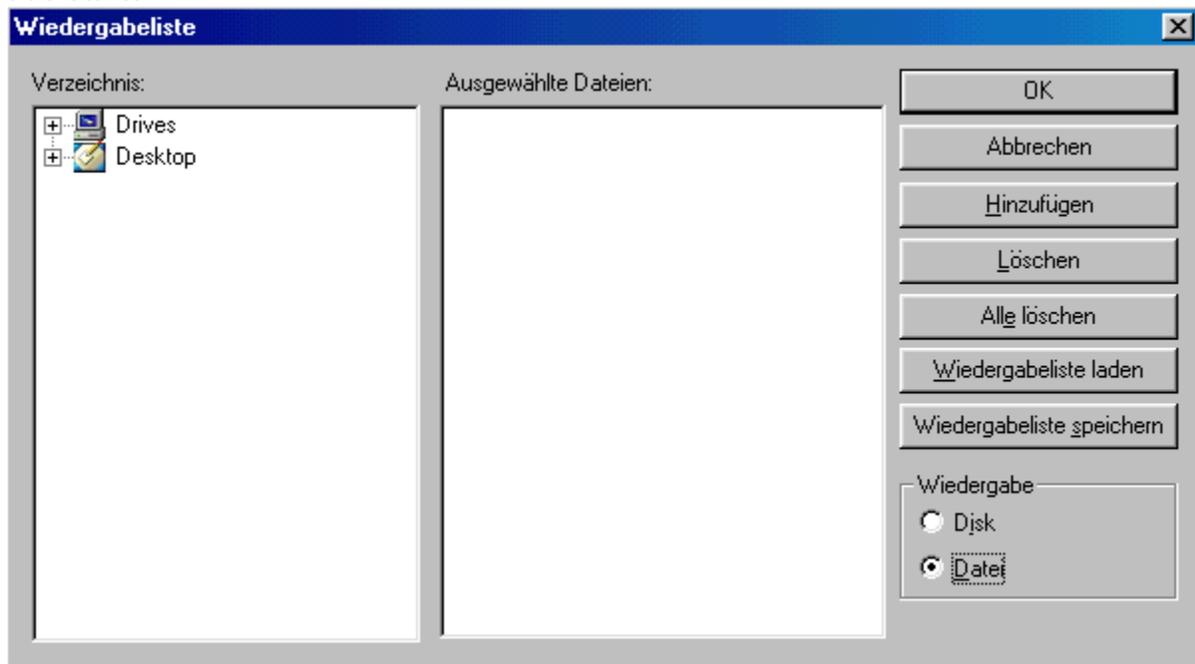


Wenn Dauerschleife (Loop) aktiviert wurde, erscheint das entsprechende Symbol ganz rechts in der Statuszeile.

Das Wiedergabelistefenster

Im Fenster **Wiedergabeliste** können Sie eine Dateiliste zusammenstellen, sortieren und abspeichern. Die Dateien werden dann in der angezeigten Reihenfolge abgespielt. CD-ROM- oder DVD-ROM-Dateien werden links aufgelistet. Auf der rechten Seite werden die aktuell für die Wiedergabeliste ausgewählten Dateien angezeigt.

Die Wiedergabeliste wird erst abgespielt, wenn Sie die Wiedergabe vom Hauptfenster aus starten.



So erstellen Sie eine Wiedergabeliste:

1. Klicken Sie bei eingelegerter Disk auf  (Symbol für **Wiedergabeliste**)
2. Das Fenster **Wiedergabeliste** wird geöffnet. Wählen Sie unten rechts im Fenster **Wiedergabeliste** die Option **Datei**, um den Datei-Viewer zu aktivieren, oder **Disk**, um nur Disks anzuzeigen. Wählen Sie das Laufwerk und Verzeichnis, in dem sich die Dateien befinden. Wählen Sie die Datei aus, die zuerst abgespielt werden soll.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Sie können auf diese Weise beliebig viele Dateien hinzufügen. Diese Dateien werden dann in der angezeigten Reihenfolge abgespielt. Wenn nötig, können Sie durch Löschen und Ersetzen von Dateien die Reihenfolge ändern.
4. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Wiedergabeliste für weitere Verwendungen zu sichern. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen. Wenn Sie auf **Wiedergabe** klicken, werden die Dateien in der in der Wiedergabeliste festgelegten Reihenfolge abgespielt. Sie können .mpg-, vob- und .ac3-Dateien abspielen.

Hinzufügen – Fügt die ausgewählte Datei zur Wiedergabeliste hinzu.

Löschen – Löscht die ausgewählte Datei.

Nach oben – Verschiebt die ausgewählte Datei in der Liste nach oben.

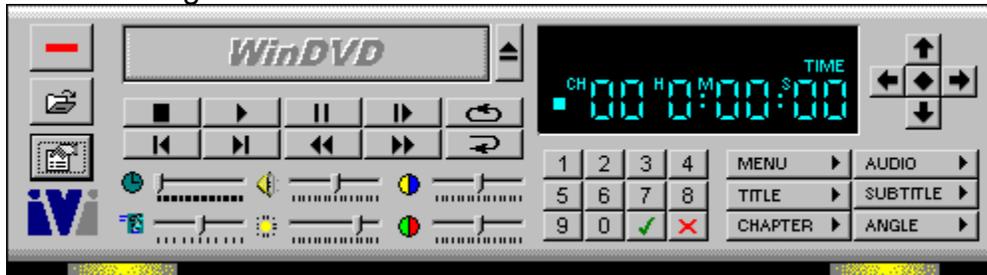
Nach oben – Verschiebt die ausgewählte Datei in der Liste nach oben.

Speichern – Speichert Ihre Einstellungen für weitere Verwendung.

Wiedergabeliste laden – Lädt eine bereits gespeicherte Wiedergabeliste.

DVD-Hauptfenster

Dies ist der Hauptanzeigebereich. Von hier aus greifen Sie auf alle WinDVD-Fenster zu. Klicken Sie auf einen beliebigen Abschnitt der Grafik unten, um eine genauere Beschreibung einzublenden.



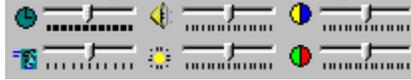
Grundsteuerelemente

Dies ist der allgemeine Anzeigebereich. Mit Hilfe dieser Steuerelemente können Sie den aktuellen Titel öffnen, auswerfen, wiedergeben, vorspulen und zurückspulen.



Schieberegler

Die sechs Schieberegler, die in der unteren Hälfte des DVD-Hauptfensters direkt unterhalb der Steuerelemente angezeigt werden. Hierzu gehören der Zeitregler, der Bildhelligkeitsregler, der Lautstärkeregler, die Farbleiste 1 (Blau-/Gelbausgleich), der Wiedergabegeschwindigkeitsregler und die Farbleiste 2 (Rot-/Grünabgleich).



Anzeigebereich

Der Anzeigebereich von WinDVD befindet sich im Hauptfenster rechts. Er umfaßt einen Zähler, einen Ziffernblock, die Menüoptionen sowie die Pfeiltasten.



AC-3

Dolby Digital Surround Sound-System. Ein digital komprimiertes Audioformat, das bis zu sechs separate digitale Audiokanäle zur Verfügung stellt.

Bandbreite

Die Datenmenge, die pro Zeiteinheit übertragen oder verarbeitet werden kann. Je größer die Bandbreite ist, desto mehr Daten können verarbeitet werden.

Bitmap

Ein Bild, das aus einer Reihe von Bildpunkten besteht, auf einem Monitor angezeigt werden kann und Informationen zur Farb- und Helligkeitsdarstellung trägt.

CSS

Content Scramble System (Inhaltsverschlüsselungssystem). Das offiziell lizenzierte digitale DVD-Video-Verschlüsselungsschema.

Datenrate

Die Geschwindigkeit, mit der ein Datenübertragungsprozeß abläuft; üblicherweise in Kilobyte pro Sekunde angegeben. CD-ROM-Laufwerke, die als 10X-Laufwerke bezeichnet werden, weisen die 10fache Datenrate eines Standard-CD-ROM-Laufwerks auf.

Kodieren

Im Kontext von digitalem Video und MPEG-2 handelt es sich hierbei um die Konvertierung des Farbenraums eines Videoclips von einer Quelle mit voller Bandbreite in eine komprimierte MPEG-2-Datei.

Einzelbild

Ein Bild in einer Bildsequenz. Ein Film enthält 24 Einzelbilder pro Sekunde. Video enthält 25 (PAL) oder 30 (NTSC) Einzelbilder pro Sekunde.

Zeilensprungverfahren (Interlacing)

Bildaufbau durch versetzten Zeilenaufbau der einzelnen Halbbilder. Die Alternative dazu ist die fortlaufende Abtastung. Bei diesem Verfahren erfolgt der Bildaufbau nur in ganzen Bildern.

Flackern

Der Bildabfolgefluß über eine Zeitdauer.

NTSC

National Television Systems Committee, das Komitee der Electronic Industries Association (amerik. Verband der Elektronikindustrie), das die Standards für kommerzielles Fernsehen für die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Japan und Teile Mittel- und Südamerika ausgearbeitet hat. Das NTSC-Format ist ein Farbfernsehformat und verfügt über eine Auflösung von 525 Abtastzeilen (Zeilen) bei einer Bildträgerfrequenz von 30 Bildern pro Sekunde (60 Hz).

PAL

Phase Alternation Line, ein Standard, der in den meisten europäischen Ländern, Australien, Teilen Mittel- und Südamerikas sowie in anderen Ländern für das kommerzielle Fernsehen verwendet wird. Das PAL-Format ist ein Farbfernsehformat, das über eine Auflösung von 625 Abtastzeilen (Zeilen) bei einer Bildträgerfrequenz von 25 Bildern pro Sekunde verfügt.

Palette

Eine Tabelle mit Farbwerten.

Regionalcode

Eine Vorkehrung in der DVD-Spezifizierung, die vorsieht, daß die DVD-Player so kodiert werden können, daß nur DVDs abgespielt werden, die zur Verwendung in einer der sechs weltweit bestimmten Regionen herausgegeben und kodiert wurden. Diese Technik wurde entwickelt, um der amerikanischen Filmindustrie zu ermöglichen, Filme zu unterschiedlichen Zeiten in verschiedenen Regionen zu veröffentlichen.

Auflösung

Die Flächeneinheit des Bildfensters in Pixel.

Titel und Kapitel

Videoclips können in Titel und diese wiederum in Kapitel unterteilt werden. Beispielsweise kann auf einer DVD mit mehreren Sportereignissen jedes Ereignis unter einem separaten Titel ausgewiesen werden. Jeder Abschnitt des jeweiligen Sportereignisses bzw. Titels kann wiederum als Kapitel ausgewiesen sein.

Alpha

Alpha-Objekte sind Grafikobjekte mit einer festen Transparenzkodierung. Durch Aktivieren dieser Option überlagert der Viewer diese Objekte mit Hilfe der Alphatransparenzdaten über Video.

Glossar

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

A

AC-3 Dolby Digital Surround Sound-System. Ein digital komprimiertes Tonformat, das bis zu sechs separate digitale Tonkanäle zur Verfügung stellt. AC-3 wird bei DVD-Videotiteln im NTSC-Format verwendet. PAL-Titel verwenden den MPEG-2-Audio-Komprimierungsstandard.

Auflösung Die Anzahl der Bildpunkte je Flächeneinheit des Bildfensters.

B

Bandbreite Die Datenmenge, die pro Zeiteinheit übertragen oder verarbeitet werden kann. Einfach ausgedrückt, ähnelt die Bandbreite der Größe von Rohren – je größer das Rohr, desto größer ist sein Fassungsvermögen.

Bewegtbild Inhalt, der 30 (Zeilensprung-) bzw. 24 (Filminhalt-) Bilder pro Sekunde anzeigt.

Bildwechselfrequenz Die Anzahl der Einzelbilder pro Sekunde, die zur Anzeige des Videoclips verwendet werden.

C

CBR Constant Bit Rate, konstante Bitrate. Dies ist ein komprimierter Bildsignaltyp, der das Bildsignal unabhängig von seiner Komplexität jeweils mit der gleichen Datenmenge beschreibt.

CSS Contents Scramble System, Inhaltsverschlüsselungssystem. Das offizielle digitale DVD-Video-Verschlüsselungsschema. Nur ein DVD-Player mit CSS-Lizenz kann die Bilddaten entschlüsseln.

D

Datenrate Die Geschwindigkeit, mit der ein Datenübertragungsprozeß abläuft; üblicherweise in Kilobyte (Tausende von Byte) pro Sekunde angegeben.

Dekodieren Dekomprimierung eines Videoclips mit anschließender Konvertierung seiner Farben.

Dekomprimierung Die Konvertierung von Video- und Audiodaten aus der komprimierten Form zurück in ihre

	ursprüngliche Form.
Dolby Digital	* Multikanal-Bildformat von Dolby, auch AC-3 genannt. Dolby Digital ist ein Standard für die DVD-Tonkodierung.
DVD	Die Abkürzung für Digital Versatile Disc, eine optische Disk-Technologie, die vom DVD Consortium entwickelt wurde. Es gibt fünf verschiedene DVD-Formate. DVD-ROM, DVD-Video, DVD-Audio, DVD-R (recordable/beschreibbar), DVD-RAM (eraseable/wiederbeschreibbar).
E	
Einzelbild	Ein Bild in einer Bildsequenz.
F	
Farbtiefe	Die Anzahl der Farbbits je Bildpunkt.
Flackern	Der Bildabfolgefluß über eine Zeitdauer.
G	
Gigabyte	Eine Milliarde Byte. Bei DVD entspricht ein Gigabyte genau 1 Milliarde Byte an Daten.
H	
Halbbild	Eine Hälfte eines Einzelbildes, das aus jeder zweiten Abtastzeile besteht (beim Zeilensprungverfahren).
Helligkeit	Der Wert eines Bildpunkts auf der Graustufenskala. Bei WinDVD kann der Benutzer die Helligkeit des Bildfensters regulieren.
I	
Zeilensprungverfahren (Interlacing)	Bildaufbau durch versetzten Zeilenaufbau der einzelnen Halbbilder. Beispielsweise wird bei einer NTSC-Übertragung von 30 Bildern pro Sekunde gesprochen, tatsächlich besteht sie jedoch aus 60 Halbbildern, die nacheinander angezeigt werden. Die Alternative dazu ist Deinterlacing. Bei diesem Verfahren erfolgt der Bildaufbau nur in ganzen Bildern.
K	
Kapitel	Videoclips können in Titel und diese wiederum in Kapitel unterteilt werden. Beispielsweise kann auf einer DVD mit mehreren Sportereignissen jedes

	Ereignis als ein eigener Titel ausgewiesen sein. Jeder Abschnitt des jeweiligen Sportereignisses bzw. Titels kann wiederum als Kapitel ausgewiesen sein.
Kodieren	Konvertierung des Farbbereichs eines Videoclips von einer Quelle mit voller Bandbreite in eine komprimierte MPEG-2-Datei.
Komprimierung	Das Konvertieren von Daten in eine kompaktere Form zu Speicher- oder Übertragungszwecken.
L	
Luminanz	Der Teil eines Bildsignals, der Informationen zur Helligkeit enthält.
M	
Markieren	Ein aktiver oder angewählter Untertitel. Wenn Sie Ihren Mauszeiger über eine Menüoption bewegen, ändert sich meistens die Farbe der Option. In diesem Fall handelt es sich um einen “markierten” Untertitel.
MPEG	Motion Picture Expert Group. MPEG-1 wird als Bildverteilungsmedium auf Video-CDs und CD-Is verwendet. MPEG-2 und DVD bieten eine Qualität, die die der Laserdisk übertrifft, und eine Spieldauer von doppelter Länge pro Disk.
MPEG Audio	Verfahren zur Tonkomprimierung für DVD-Projekte. In Ländern, die den Fernsehstandard PAL verwenden, ist für DVD PCM oder MPEG Stereo erforderlich; MPEG-2 Audio ist weltweit optional.
Multimedia	Ein Format, das mehr als ein Medium enthält, wie z. B. Text, Festbilder, Ton, Animationen und Filmsequenzen.
N	
Navigation	Das Zugreifen auf Funktionen einer DVD-Video-Disk mit Hilfe spezifischer Optionen.
NTSC	National Television Systems Committee. Das Komitee der Electronic Industries Association (amerik. Verband der Elektronikindustrie), das die Standards für kommerzielles Fernsehen für die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Japan und Teile Zentral- und Südamerikas ausgearbeitet hat. Das NTSC-Format verfügt über eine Auflösung von 525 Abtastzeilen bei einer Bildträgerfrequenz

von 30 Bildern pro Sekunde (30 Hz)

P

PAL

Phase Alternation Line. Dies ist ein Standard, der in den meisten europäischen Ländern, Australien und Teilen Zentral- und Südamerikas für das kommerzielle Fernsehen verwendet wird. Das PAL-Format verfügt über eine Auflösung von 625 Abtastzeilen bei einer Bildträgerfrequenz von 25 Bildern pro Sekunde (25 Hz).

Pixel

Bildpunkt. Ein Pixel ist die kleinste unabhängige Einheit in digitalen Bildern.

R

Regionalcode

DVD-Player können so kodiert sein, daß nur DVDs abgespielt werden können, die zur Verwendung in einer bestimmten Region kodiert wurden. Es wird weltweit zwischen sechs verschiedenen Zonen unterschieden. Diese Technik wurde entwickelt, damit die Filmindustrie zu unterschiedlichen Zeiten in verschiedenen Regionen Filme veröffentlichen kann.

S

Störungen

Ungewöhnlich oder unerwünscht. Zu den Störungen zählen Flimmern, Flackern, verschlechterte Auflösung sowie abnormale Bildseitenverhältnisse.

T

Titel

Videoclips können in Titel und diese wiederum in Kapitel unterteilt werden. Beispielsweise kann auf einer DVD mit mehreren Sportereignissen jedes Ereignis als ein eigener Titel ausgewiesen sein. Jeder Abschnitt des jeweiligen Sportereignisses bzw. Titels kann wiederum als Kapitel ausgewiesen sein.

U

Übertragungsgeschwindigkeit

Die Datenrate der DVD-Titel, die in Mbit/s (Megabits pro Sekunde) ausgedrückt wird. Die DVD-Übertragungsgeschwindigkeit liegt normalerweise zwischen 2 und 10 Mbit/s. Je höher die Übertragungsgeschwindigkeit ist, desto größer muß die Prozessorleistung zum Abspielen der DVD sein.

Untertitel

Untertitel sind die Grafiken, die über einem Bildinhalt angezeigt werden. Ein Untertitel ist

beispielsweise bei vielen interaktiven Spielen die über dem Hintergrundbild angezeigte Menüauswahl. Wenn ein Untertitel aktiv ist, wird er markiert. Ein Untertitel ist auch der eigentliche Text eines Inhalts, der am unteren Rand des Bildschirms angezeigt wird. Diese Untertitel werden häufig für Übersetzungen in verschiedene Sprachen verwendet.

V

VBR

Variable Bitrate. Ermöglicht den DVD-Komprimierungsmethoden die Verwendung von stärkerer oder geringerer Komprimierung in Abhängigkeit von der Komplexität des jeweiligen Bildes.

Z

Zeilensprungverfahren
(Interlacing)

Bildaufbau durch versetzten Zeilenaufbau der einzelnen Halbbilder. Beispielsweise wird bei einer NTSC-Übertragung von 30 Bildern pro Sekunde gesprochen, tatsächlich besteht sie jedoch aus 60 Halbbildern, die nacheinander angezeigt werden. Die Alternative dazu ist Deinterlacing. Bei diesem Verfahren erfolgt der Bildaufbau nur in ganzen Bildern.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

* Vertrauliche, nichtveröffentlichte Arbeiten. Copyright 1992-1997 Dolby Laboratories, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Fokus

Die markierte oder aktive Auswahl.

Die WinDVD-Steuerelemente

Start/Auswerfen



Gerät ausschalten.



Öffnet das Fenster **Wiedergabeliste**, in dem Sie eine bestimmte Reihenfolge und Dateigruppe festlegen können. Zur Auswahl stehen .vob-, .dat-, .mpg- und .ac3-Dateien. Während ein Film abgespielt wird, können Sie keine Dateien auswählen.



Fenster **Eigenschaften** öffnen.



Reihenfolge: WinDVD-Videofenster minimieren, maximieren und schließen.

Richtungstasten



Auswerfen.



Stop.



Disk abspielen.



Wiedergabe unterbrechen (Pause).



In Einzelbildern weitergehen während Pause-Modus.



Aktuellen Titel bzw. Kapitel als Dauerschleife (Loop) wiederholen.



Zum vorherigen Kapitel springen.



Zum nächsten Kapitel springen.



Wiedergabe der Disk im Schnellrücklauf-Modus.



Wiedergabe der Disk im Schnellvorlauf-Modus.



Gleiches Kapitel noch einmal von vorne beginnen.



Öffnet das Fenster zur Audio- und Video-Anpassung.



Öffnet die Online-Hilfe.

Rechtliche Hinweise

© 1998 InterVideo, Incorporated. Alle Rechte vorbehalten.

Änderungen vorbehalten. Trotz größter Sorgfalt im Hinblick auf Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Dokuments übernimmt InterVideo Inc. keine Gewährleistung jeglicher Art, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf jegliche stillschweigenden Garantien im Hinblick auf dieses Material. InterVideo übernimmt keine Haftung für Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument oder für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Materials entstanden sind.

WinDVD ist ein Warenzeichen von InterVideo Incorporated

Microsoft, Windows, Windows 95, Windows 98 und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen von Microsoft Corporation. Alle weiteren Marken- oder Produktnamen sind Warenzeichen des jeweiligen Inhabers.



Das Urheberrecht für "DVD" und das DVD-Logo liegt bei The DVD Forum.



Dieses Produkt enthält Technologien, die unter der Lizenz von Dolby Laboratories entwickelt wurden. "Dolby" und das "Double-D"-Symbol sind Warenzeichen von Dolby Laboratories.

Vertrauliche, nichtveröffentlichte Arbeiten. Copyright 1992-1997 Dolby Laboratories, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument ist durch U.S.-Urheberrecht geschützt. Dieses Dokument oder Teile davon dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von InterVideo Inc. in keiner Weise vervielfältigt werden.

InterVideo Inc.

440 Mission Ct, Suite 260
Fremont, CA 94539, USA
Tel.: (510) 651-0888
Fax: (510) 651-8808
www.intervideoinc.com

Dropdown



Auswerfen

Wirft die aktuelle Disk aus dem Disk-Laufwerk aus.

Wiedergabe

Startet das Abspielen der Disk bzw. nimmt es wieder auf.

Stop

Stoppt die aktuelle Wiedergabe.

Schnellvorlauf

Wiedergabe der Disk im Schnellvorlauf-Modus.

Schnellrücklauf

Spielt die Disk im Schnellrücklauf-Modus ab.

Pause

Unterbricht die aktuelle Wiedergabe.

Vorheriges Kapitel

Kehrt zum vorherigen Kapitel im jeweiligen Titel zurück.

Nächstes Kapitel

Springt zum nächsten Kapitel im Titel.

Stammenü

Zeigt das Stammverzeichnis an.

Stumm

Schaltet den Titel stumm.

Allgemeine Eigenschaften

Öffnet das Fenster zum Einstellen der **Allgemeinen Eigenschaften**.

Audio

Öffnet das Fenster zum Einstellen der **Audio-Eigenschaften**.

Anzeige

Öffnet das Fenster zum Einstellen der **Anzeigeeigenschaften**.

Kindersicherung

Öffnet das Fenster zum Einstellen der **Kindersicherungseigenschaften**.

Anpassen

Öffnet das Fenster **Anpassen**, in dem Sie Änderungen an der Audio- und Videoausgabe vornehmen können.

Zeitregler

Ändert die Wiedergabestelle des Videos. Geht zeitlich im Titel vor oder zurück.

Geschwindigkeitsregler

Ändert die Geschwindigkeit, mit der der Titel abgespielt wird.

Kapitel

Gibt an, welches Kapitel gerade wiedergegeben wird.

Zeit

Zeigt an, wieviel Zeit seit dem Start der Wiedergabe vergangen ist.

Typ

Gibt den Typ des Mediums an, das gerade abgespielt wird: beispielsweise DVD oder Video-CD.

Wiederholen

Gibt an, ob für den aktuellen Titel oder das aktuelle Kapitel die Wiederholfunktion aktiviert ist.

Auswahl > Oben

Wählt das Element aus, das sich unmittelbar über dem aktuell ausgewählten Element befindet.

Auswahl > Unten

Wählt das Element aus, das sich unmittelbar unter dem aktuell ausgewählten Element befindet.

Auswahl > Links

Wählt das Element aus, das sich unmittelbar links vom aktuell ausgewählten Element befindet.

Auswahl > Rechts

Wählt das Element aus, das sich unmittelbar rechts vom aktuell ausgewählten Element befindet.

Auswahl > Eingabe

Gibt Ihre Auswahl ein. Diese Schaltfläche hat die gleiche Funktion wie die Eingabetaste.

Eigenschaften

Öffnet das Fenster **Eigenschaften**, in dem Sie die notwendigen Änderungen an den WinDVD-Einstellungen vornehmen können.

Menü

Öffnet das Menü **Menü**, in dem Sie die Menüs **Titel**, **Stammenü**, **Untertitel**, **Audio**, **Kapitel** und **Blickwinkel** auswählen können.

Schrittweise

Springt zum nächsten Schritt im Video.

Menü Titel

Öffnet das Titelmanü, in dem Sie den gewünschten Titel auswählen können. Wenn die Disk mehrere Titel enthält, werden sie alle in einer Liste aufgeführt.

Stammenü

Zeigt das Stammenü der Disk an. Dies ist das Menü, bei dem die Disk begonnen wurde. Im Falle eines interaktiven Videos ist es das Hauptmenü.

Menü Untertitel

Öffnet das Untertitelmenü, in dem Sie den Untertitel (falls vorhanden) auswählen können, den Sie anzeigen möchten.

Menü Audio

Öffnet das Audiomenü.

Menü Blickwinkel

Öffnet das Blickwinkelmenü.

Menü Kapitel

Öffnet das Kapitelmenü.

Weiter

Setzt die Wiedergabe fort, wenn sie zuvor angehalten wurde.

Zeitregler

Stellt den zeitlichen Wiedergabepunkt des aktuellen Videos ein.

Geschwindigkeitsregler

Regelt die Geschwindigkeit, mit der das Video abgespielt wird.

Standard

Stellt die werkseitig festgelegten Standardeinstellungen wieder her.

Deaktivieren

Deaktiviert die ausgewählte Option.

Titel

Videoclips können in Titel und diese wiederum in Kapitel unterteilt werden. Öffnet ein Untermenü mit allen Titeln der laufenden DVD, aus dem Sie einen neuen Titel zur Wiedergabe auswählen können.

Audio

Zeigt die Audio-Spur-Optionen der aktuellen DVD an. Stehen mehrere Audio-Spuren oder Sprachen zur Verfügung, können Sie in diesem Menü eine Auswahl treffen.

Blickwinkel

Wurde eine Disk aus unterschiedlichen Kameraperspektiven bzw. Blickwinkeln aufgenommen, können Sie im Blickwinkelmenü die gewünschte Perspektive auswählen.

Untertitel

Zeigt das Untertitelmenü an. Bei Untertiteln in mehreren Sprachen können Sie in diesem Menü eine Auswahl treffen. Untertitel sind die Grafiken, die über einem Bildinhalt angezeigt werden. Ein Untertitel ist beispielsweise bei vielen interaktiven Spielen die über dem Hintergrundbild angezeigte Menüauswahl. Ein Untertitel ist auch der eigentliche Text eines Inhalts, der am unteren Rand des Bildschirms angezeigt wird. Diese Untertitel werden häufig für Übersetzungen in verschiedene Sprachen verwendet.

Kapitel

Wählen Sie ein Kapitel aus einer Liste der verfügbaren Kapitel aus.

Weiter

Setzt die Wiedergabe fort, wenn sie zuvor angehalten wurde.

Wiederholen

Wiederholt den aktuellen Titel bzw. das Kapitel.

Wiedergabeliste

Öffnet das Fenster **Wiedergabeliste**, in dem Sie eine bestimmte Reihenfolge und Dateigruppe festlegen können. Zur Auswahl stehen .vob-, .dat-, .mpg- und .ac3-Dateien. Während ein Film abgespielt wird, können Sie keine Dateien auswählen.

Info-Dialogfeld

Zeigt Informationen zu Version und Copyright an.

Anpassen

Öffnet das Fenster **Anpassen**, in dem Sie Änderungen an der Audio- und Videoausgabe vornehmen können.

